

Cilli Hirsch geb. Oberndorf

Graben 9

Alice Martha Hirsch geb. Oberndorf

Kleiner Markt 4

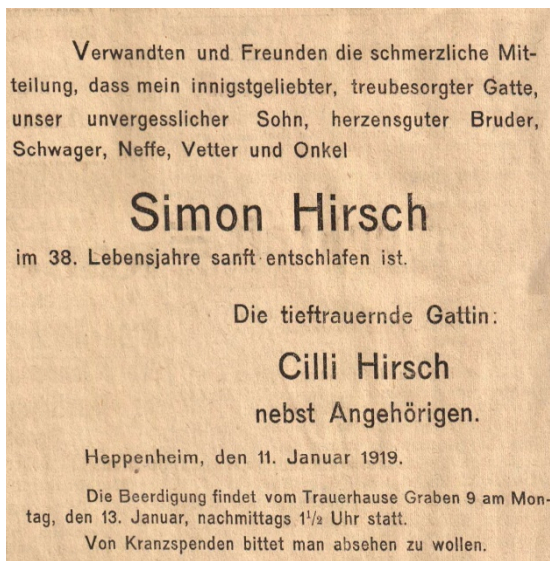
Lore Hirsch verh. Liebermann

Kleiner Markt 4

Cilli Oberndorf wurde am 29.11.1883 in Heppenheim geboren und wuchs mit ihren drei Brüdern am Kleinen Markt 4 auf. Sie besuchte die Höhere Schule in Heppenheim und im Anschluss die Haushaltsschule in Bensheim. Bei der Klavierlehrerin Frau Werle erhielt sie Musikunterricht.



Cilli heiratete 1913 den Kaufmann Simon Hirsch, der ebenfalls aus einer



Heppenheimer Familie stammte und wohnte mit ihm im Graben 9.

Simon handelte mit Getreide, Mehl, Kartoffeln und weiteren Produkten – doch er konzentrierte sich immer mehr auf den Mehlhandel. Mit seinem Bruder Ludwig gründete er die Firma OHG Mühlenfabrikate und Landesprodukte. Cilli berichtete: *„Während des Krieges war mein Mann der Leiter der Mehlversorgung für den gesamten Kreis Heppenheim und wurde daher vom Kriegsdienst zurückgestellt.“*

1919 starb Simon Hirsch im Alter von 38 Jahren.

Ihre Kusine **Martha Alice Oberndorf** kam 02.08.1891 zur Welt und wuchs in der unmittelbaren Nachbarschaft auf. Marthas Mutter starb bei der Geburt des 2. Kindes im Kindbett – Martha war gerade 10 Jahre alt.

1915 – der 1. Weltkrieg hatte bereits begonnen – verlobten sich Martha Oberndorf und Ludwig Hirsch – der Bruder von Simon - und 1918 heirateten die beiden. Die Kusine Cilli war nun auch ihre Schwägerin.

Doch dem Ehepaar war nur eine sehr kurze gemeinsame Zeit vergönnt.

Ludwig war gegen Ende des Krieges einige Zeit vom Kriegsdienst freigestellt worden, um gemeinsam mit dem Bruder die Lebensmittelversorgung des Kreises zu sichern. Er erkrankte an einer sich „im Felde zugezogenen Grippe“ und starb im November 1918.

Martha Alice war nach nur 6 Monaten Witwe – und sie war schwanger. Im Februar 1919 kam ihre Tochter Lore zur Welt.



Foto: W. Metzendorf,
*Geschichte und Geschehnisse
der Heppenheimer Juden*



Den Vater hat Lore nicht kennengelernt und sie sollte auch nicht ihren Onkel Simon kennenlernen. Simon Hirsch, der Ehemann von Cilli, starb nur zwei Monate nach Ludwig im Januar 1919. Nun waren die Kusinen und Schwägerinnen beide verwitwet.

Die Firma lag von jetzt an in den Händen von Cilli und Martha. Cillis Brüder Simon und Leo Oberndorf wurden als geschäftsführende

Gesellschafter aufgenommen und führten das Geschäft gemeinsam mit Cilli und Martha weiter.

Lore Hirsch, 1919 geboren, ging ab 1925 in die Heppenheimer Volksschule, wechselte nach Bensheim und besuchte dort das Institut der Englischen Fräulein.

Sie verließ die Höhere Töchterschule 1935 mit dem Reifezeugnis.

Lore wollte gerne Medizin studieren. In der Rückschau schrieb Lore: „ ... *ich fing aber das als Wirtschaftsgehilfin im Jüdischen wechselte nach Darmstadt in einen Studium wegen der Nazi-Schwierigkeiten gar nicht erst an, sondern begann meine Ausbildung Privathaushalt*“. Doch sie konnte dort nicht bleiben. Sie begann daraufhin eine Schneiderlehre in Frankfurt. Diese Ausbildung musste Lore 1938 abbrechen: Ihre Mutter hatte die Ausreise aus Heppenheim, aus Deutschland organisiert.

Martha und Tochter Lore Hirsch verließen am 1. Juli 1938 Deutschland. Gemeinsam mit Leo Oberndorf gingen sie in Bremen an Bord des Schiffes „Europa“, das sie nach New York brachte.

Wenige Monate später flüchtete **Cilli Hirsch**. Die Pogromnacht erlebte sie noch in Heppenheim. Sie berichtete nach dem Krieg: „ ... *Während der damaligen Judenverfolgungen, drangen die Nazis in meine Wohnung ein und schlugen alles kurz und klein ... Nach der Zerstörung der Wohnung fuhr ich zu Verwandten nach Frankfurt ...*“. Am 25. November 1938 bestieg sie in Bremen das Schiff Columbus nach New York. Mit ihr verließen auch Simon und Hedwig Oberndorf, ihr Bruder und die Schwägerin, Deutschland.



Cilli Hirsch



Martha Hirsch



Lore Hirsch

Cilli arbeitete in New York in der Krankenpflege. Sie starb 1967.

Martha starb 1979 in New York.

Lore heiratete 1942 den aus Hannover stammenden Fred Liebermann. Sie lebten in New York und hatten dort ein Orthopädiegeschäft. Das Ehepaar hatte keine Kinder.

Quellen

1. HStAD_G15
2. HHStAW, 518, 34599
3. Lgis Hessen, Geburten-, Ehe-, Sterberegister
4. W. Metzendorf, Geschichte und Geschicke der Heppenheimer Juden
5. Verordnungs- und Anzeigenblatt für den Kreis Heppenheim
6. Bremer Passagierlisten